

FEUER - Wertanpassung der Versicherungssummen von Gebäuden und Betriebseinrichtungen - F75.2

1. Die Versicherungssummen der versicherten Gebäude und der Betriebseinrichtung erhöhen oder vermindern sich jährlich bei Hauptfälligkeit der Prämie um den Prozentsatz, der den Veränderungen der Baukosten bzw. der Anschaffungskosten seit der letzten Wertanpassung entspricht. Im gleichen Ausmaß wird die Prämie erhöht oder vermindert.
2. Für die Berechnung des Prozentsatzes der Veränderung werden nachstehend angeführte Indizes herangezogen:
 - 2.1. Für Gebäude der Baukostenindex (Baumeisterarbeiten) des Österreichischen Statistischen Zentralamtes;
 - 2.2. Für Betriebseinrichtungen ein Mischindex (Basis = 100 siehe Polize), dessen Veränderungen sich zusammensetzen zu
 - 68 % aus den Veränderungen des Tariflohnindex, Gruppe Arbeiter-Industrie-insgesamt, des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, zu
 - 22 % aus den Veränderungen des Großhandelspreisindex, Gruppe 7151 Eisen, Stahl und Halbzeug, des Österreichischen Statistischen Zentralamtes sowie zu
 - 10 % aus den Veränderungen des Großhandelspreisindex, Gruppe 7152 NE-Metalle und Halbzeug, des Österreichischen Statistischen Zentralamtes.
 - 2.3. Wird einer der oben genannten Indizes nicht mehr veröffentlicht, so ist der an seine Stelle getretene Index heranzuziehen.
 - 2.4. Es werden die jeweils letztmals vor Prämienhauptfälligkeit veröffentlichten Indizes verwendet;
es werden daher jene Indizes herangezogen, die jeweils drei Monate vor der Hauptfälligkeit Gültigkeit hatten.
3. Die in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen enthaltenen Vorschriften über Unterversicherung (Art. 8 (2) ABS) finden im Schadenfall nur insoweit Anwendung, als
 - a) zum Zeitpunkt der Vereinbarung dieser Wertanpassungsklausel die Versicherungssumme nicht dem tatsächlichen Wert der versicherten Sachen entsprochen hat oder
 - b) die nach dem Zeitpunkt der Vereinbarung dieser Wertanpassungsklausel auf Verlangen des Versicherungsnehmers geänderte Versicherungssumme nicht dem tatsächlichen Wert der versicherten Sachen entsprochen hat oder
 - c) die infolge von Veränderungen der versicherten Sache (Zu- und Umbauten, Neuanschaffungen usw.) entstandene Wertsteigerung nicht durch entsprechende Erhöhung der Versicherungssumme Berücksichtigung fand.
4. Bei Bestehen mehrfacher Versicherungen für dasselbe Interesse (Nebenversicherung) bezieht sich der Verzicht auf den Einwand der Unterversicherung nur auf jenen Teil des Schadens, der dem Verhältnis der Versicherungssumme zum Zeitpunkt der Vereinbarung dieser Wertanpassungsklausel zum damaligen Versicherungswert entspricht.
5. Abweichend von Art. 8 (1) der ABS bildet die in der Police ausgewiesene Versicherungssumme der vom Schaden betroffenen Post, unter Berücksichtigung der prozentuellen Indexveränderung bis zum Schadenszeitpunkt, die Grenze der Ersatzleistung.
6. Diese Vereinbarung (Wertanpassungsklausel) kann unbeschadet des Fortbestandes der sonstigen Vertragsbestimmungen für sich allein von jedem Vertragspartner mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten auf den Zeitpunkt der Hauptfälligkeit der Prämie mittels eingeschriebenen Briefes gekündigt werden.